

Der Magistrat

Universitätsstadt Gießen · Der Magistrat · Postfach 11 08 20 · 35353 Gießen

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Joachim Grußdorf

Berliner Platz 1
35390 Gießen

■ Auskunft erteilt:
Zimmer-Nr.:
Telefon: 0641 / 306-
Telefax: 0641 / 306-
E-Mail:

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom
06.05.2024

Unser Zeichen
II-32/AW-Mü

Datum
30.04.2025

STV/2094/2024 Vorstellung der Neugestaltung der Grünberger Straße Antrag der CDU-Fraktion

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

o.g. Antrag wurde in der Stadtverordnetenversammlung am 06.06.2024 beschlossen.
Hierzu möchten wir gerne wie folgt Stellung nehmen:

Verkehrliche Kurzanalyse der Grünberger Straße in Gießen

Abschnitt 1: einschl. Ludwigsplatz bis einschl. Licher Gabel

Baulicher Zustand:

Die Fahrbahn befindet sich überwiegend noch in akzeptablem Zustand. Fahrbahnrande, die in jüngster Vergangenheit keine Deckensanierung erhalten haben, weisen teils deutliche Schäden auf. Der Zustand der Gehwege ist in Folge jahrzehntelangem Beparkens durch Kfz sowie aufgrund altersbedingtem Verschleiß der Gehwegplatten nur noch ausreichend. Die zur Aufnahme eines stadteinwärts führenden Radfahrstreifens ausgeführten straßenbaulichen Arbeiten am Fahrbahnrand haben den betrachteten Abschnitt in ihrem baulichen Zustand nicht nachhaltig verbessern können, sodass in den nächsten Jahren im Bereich der Fahrbahn und besonders der Gehwege Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten erforderlich werden.

Verkehrliche Einschätzung:

Fußverkehr:

Durch Gehwegparken sind in vielen Bereichen zu geringe Gehwegbreiten vorhanden, zumal die faktisch nutzbaren Gehwege vielfach auf privaten Flächen liegen.

Querungsstellen für den Fußverkehr liegen teils ungünstig zu den Laufwegen des zu Fuß Gehenden.

Radverkehr:

Der in 2020 markierte Radfahrstreifen stadteinwärts hat sich bewährt. Die Maßnahme zeigt auf, dass eine solche Verbesserung auch in anderen Bereichen des Abschnitts 1 denkbar wäre.

ÖPNV:

Besondere Maßnahmen zur Bevorrechtigung des ÖPNV sind in diesem Abschnitt nicht vorhanden, ebenso keine Bushaltestellen.

Kfz-Verkehr:

Der großzügige Ausbaustandard des Abschnitts führte dazu, dass die Wegnahme eines Fahrstreifens zu Gunsten des Radverkehrs keinen Einfluss auf die Leichtigkeit des Verkehrs hatte. Weitere Reduzierungen sind hier denkbar.

Planungen:

Die im Jahr 2019 erstellte Machbarkeitsstudie bildet im Wesentlichen die obigen Einschätzungen ab. Für den Bereich der Grünberger Straße von Ludwigstraße / Anschluss Berliner Platz bis Licher Gabel wurde vom Büro IMB-Plan aus Hanau neben einer verkehrlichen Begutachtung auch Vorplanungen entsprechend Leistungsphase 2 HOAI erstellt. Der stadteinwärts gerichtete Radfahrstreifen konnte so als vorgezogene Teillösung nach einer Ertüchtigung des rechten Fahrbahnrandes ebenso eingerichtet werden wie die Querung des Berliner Platzes im Zuge der Löberstraße oder das indirekte Linksabbiegen in die Ludwigstraße. Die Planungen von IMB-Plan haben für den Knoten an der Licher Gabel wegen dessen Komplexität insbesondere wegen der Radverkehrsführung noch keinen abschließenden Stand für die Vorplanung erreicht und müssen im Zuge der weiteren Planungen weiterentwickelt werden.

Das Büro hatte im Zuge des NVP nachgewiesen, dass am Brennofen für den Busverkehr keine Doppelhaltestellen aufgrund der fehlenden Flächen / Abwicklungslängen errichtet werden können (Nachweis und Nachricht vom 26.04.2022). Das Ergebnis wurde im Zuge der NVP-Beratungen zur Kenntnis genommen, fand aber in seiner Deutlichkeit keinen Eingang in den NVP.

Tendenz:

Verbesserungen in diesem Abschnitt erscheinen hier auch ohne die perspektivisch anstehende grundhafte Erneuerung möglich. Diese sollten umgesetzt werden, um andere Abschnitte der Grünberger Straße mit höherer Priorität zu behandeln.

Abschnitt 2: ausschl. Licher Gabel bis einschl. Georg-Philipp-Gail-Straße

Baulicher Zustand:

Die Fahrbahn befindet sich überwiegend in schlechtem bis sehr schlechtem Zustand. Eine vor ca. 10 Jahren erfolgte Deckensanierung ist baulich nahezu nicht mehr wahrnehmbar. Hier ist eine zeitnahe Grundhafte Erneuerung unausweichlich. Die Gehwege sind hier in nicht ganz so schlechtem Zustand. Der bauliche Zustand der Bushaltestellen ist sehr schlecht.

Verkehrliche Einschätzung:

Fußverkehr:

Teilweise verbleibt durch angeordnetes Gehwegparken eine zu geringe Gehwegbreite. Auch eine weitere sichere Quermöglichkeit für Fußverkehr in der Mitte des Abschnittes wäre zu prüfen, abhängig insbesondere auch von der zukünftigen Lage der Bushaltestellen.

Radverkehr:

Es existieren bis auf einen kleinen Abschnitt derzeit keine Radverkehrsanlagen. Diese sind zwingend im Rahmen aktueller Empfehlungen und in Orientierung an den Querschnitten bereits fertig gestellter Abschnitte zu planen.

ÖPNV:

Die Bushaltestelle Wolfstraße befindet sich in beiden Fahrrichtungen baulich in einem sehr schlechten Zustand. Es gibt keinerlei Elemente der Barrierefreiheit. Die Lage der Haltestellen sollte auf Sinnhaftigkeit geprüft werden.

Kfz-Verkehr:

Für den Kfz-Verkehr ist derzeit eine vollkommen ausreichende Leistungsfähigkeit festzustellen. Zur Ermöglichung von Radverkehrsanlagen kommt die Einrichtung von überbreiten Fahrstreifen bzw. offenen Linksabbiegespuren in Frage, da der teils nur mittelstarke Abbiegeverkehr einen sehr geringen Schwerverkehrsanteil aufweist.

Das Parken im Seitenraum wird wegen der Anforderungen des Radverkehrs mindestens einseitig nicht zu halten sein.

Planungen:

Der Bereich der Grünberger Straße von Licher Gabel bis Curtmannstraße ist nachweislich in einem sehr schlechten Zustand. Eine grundhafte Erneuerung ist hier unumgänglich, wurde aber in der Vergangenheit wegen dem erheblichen Koordinierungsaufwand zurückgestellt. Zwischenzeitliche Überlegungen die beiden Bushaltestellen unterhalb der Curtmannstraße barrierefrei auszubauen mussten zurückgestellt werden, da diese punktuellen Maßnahmen wegen des Eingriffs in den Leitungsbestand eine großräumige Leitungsumverlegung und somit den grundhaften Ausbau eines größeren Abschnittes ausgelöst hätten.

Tendenz:

Wegen der erheblichen baulichen und funktionellen Defizite wird für diesen Abschnitt eine sehr hohe Priorität gesehen.

Abschnitt 3: ausschl. Georg-Philipp-Gail-Straße bis einschl. Kugelberg

Baulicher Zustand:

Im weiteren Verlauf erfolgte mit Anbindung der Mittermeier Straße eine punktuelle Verbesserung im Fahrbahn und Gehwegbereich.

Außerhalb des neuen Knotenpunktes ist der Abschnitt in Richtung Curtmannstraße insbesondere im Gehwegbereich aufgrund der alten Gehwegplatten ein Bereich ständiger Ausbesserungen.

Der bauliche Zustand von Fahrbahn und Seitenraum ist überwiegend gut. Einige Gehwegbereiche wurden kürzlich erst saniert.

Verkehrliche Einschätzung:

Fußverkehr:

Die Fußwege sind ausreichend breit, Querungsmöglichkeiten in ausreichendem Maße vorhanden.

Radverkehr:

Bis auf einen kurzen Bereich stadteinwärts kurz vor der Georg-Philipp-Gail- Straße sind ausreichend dimensionierte Radverkehrsanlagen vorhanden. Mittels der Markierung einer offenen Linksabbiegespur wäre hier zumindest die Einrichtung eines Vorbeifahrtstreifens zu prüfen. Das Schließen der Lücke würde den Entfall der Stellplätze stadtauswärts bedeuten und ist nur mit einer Veränderung der Bordführung erreichbar.

ÖPNV:

Die im Abschnitt vorhandenen Bushaltestellen sind in sehr gutem Zustand barrierefrei ausgebaut.

Kfz-Verkehr:

Für den Kfz-Verkehr ist derzeit eine vollkommen ausreichende Leistungsfähigkeit festzustellen.

Tendenz:

Der Abschnitt ist in überwiegend gutem bis sehr gutem Zustand. Die Radverkehrslücke ließe sich im Zusammenhang einer Baumaßnahme im Abschnitt 2 in einem Zuge schließen.

Abschnitt 4: ausschl. Kugelberg bis ausschl. Lincolnstraße

Baulicher Zustand:

Der bauliche Zustand von Fahrbahn und Seitenraum ist überwiegend gut. Im Knotenpunkt Lincolnstraße / „Zum Waldsportplatz“ weist die Fahrbahn deutliche Belastungsmerkmale auf.

Verkehrliche Einschätzung:

Fußverkehr:

Stadteinwärts wird der Fußverkehr gemeinsam mit dem stadteinwärts fahrenden Radverkehr geführt. Der Weg befindet sich abgesetzt in Seiten-/Dammlage. Die Breite ist für diese gemeinsame Führung perspektivisch zu gering, zumal Radverkehr regelmäßig unberechtigt in Gegenrichtung anzutreffen ist.

Auf der Seite der Uni-Sportwissenschaften fehlt ein durch einen Bordstein abgetrennter Fußweg. Die städtische Parzelle ist in diesem Abschnitt teils deutlich breiter als die heute befestigte Verkehrsfläche. Hier erscheint Raum vorhanden.

Radverkehr:

Die oben genannten Konflikte betreffen naturgemäß auch den Radverkehr. Stadteinwärts ist eine Führung im Fahrbahnniveau oder eine Verbreiterung in der Dammlage zu prüfen. Stadtauswärts ist die Lage des vorhandenen Radfahrstreifens anzupassen. Wünschenswert wäre eine durch Fahrbahnteiler geschützte Abbiegemöglichkeit in die Rooseveltstraße für den Radverkehr.

ÖPNV:

In diesem Abschnitt befinden sich keine Bushaltestellen.

Kfz-Verkehr:

Für den Kfz-Verkehr ist derzeit eine vollkommen ausreichende Leistungsfähigkeit festzustellen.

Tendenz:

Der Abschnitt ist in überwiegend gutem baulichem Zustand. Die funktionalen Defizite insbesondere für den Fußverkehr auf der Uni-Seite sind jedoch eklatant. Es bietet sich die bauliche Korrektur ggfs. gemeinsam mit dem folgenden Abschnitt 5 an.

Abschnitt 5: einschl. Lincolnstraße bis ausschl. Rödgener Gabel/Georg-Elser-Straße

Baulicher Zustand:

Der bauliche Zustand von Fahrbahn und Seitenraum ist überwiegend schlecht.

Verkehrliche Einschätzung:

Fußverkehr:

Die vorhandenen Fußverkehrsanlagen haben neben dem schlechten baulichen Zustand teils erhebliche funktionale Mängel bzw. es liegt nur ein schmaler, baulich nicht gesicherter Seitenstreifen vor. Es fehlen Querungsmöglichkeiten bzw. diese sind in Abhängigkeit zur Lage der Bushaltestellen ungünstig verortet.

Radverkehr:

Radverkehrsanlagen sind in weiten Bereichen vorhanden, weisen jedoch teilweise im Text oben dargelegte Mängel auf. Ein- und abbiegender Radverkehr muss teils lange warten bzw. es ergeben sich zeitweise gar keine sicheren Querungsmöglichkeiten, insbesondere in der Achse Lincolnstraße – Zum Waldsportplatz

ÖPNV:

Die Lage der Bushaltestellen ist auch im Zusammenhang mit der Prüfung einer weiteren Haltestelle im Bereich Georg-Elser-Straße zu prüfen. Die Haltestellen sind allesamt nicht barrierefrei und teilweise in extrem schlechtem baulichen Zustand.

Kfz-Verkehr:

Der Verkehr auf der Grünberger Straße ist ausreichend leistungsfähig. Für den einmündenden Verkehr insbesondere aus der Lincolnstraße ergeben sich längere Wartezeiten. Teils wird eingebogen, auch wenn die Lücken nicht ausreichend vorhanden sind. Radverkehr wird hierbei regelmäßig gefährdet.

Planungen:

Der Bereich von Lincolnstraße bis Georg-Elser-Straße weist einen erheblichen Umbaubedarf aus. Im Zuge der Erschließung Philosophenhöhe wurden vom Planungsbüro Paul Ingenieure auch der Knotenpunkt Lincolnstraße / Zum Waldsportplatz mit geplant. In den Planungen wurde die Verlegung der maroden Natursteinpflaster Haltestelle (ehemalige Buswendeanlage) stadteinwärts aufgenommen. Die Verlegung der Bushaltestelle vor die Einmündung Lincolnstraße wurde im rechtskräftigen Bebauungsplan Dulles-Siedlung, dritte Änderung, mitberücksichtigt, womit für den neuen Haltestellenstandort bereits Baurecht geschaffen werden konnte. Für den Knotenausbau mit beiden auszubauenden Straßenanbindungen wird eine Lichtsignalanlage erforderlich, die auch für einen Buseingriff des anfahrenden Busses genutzt werden kann.

Die Ausführungsplanung und die bauliche Umsetzung konnten im Zuge der Erschließung Philosophenhöhe nicht realisiert werden, da die Gegenlage der Straße „Zum Waldsportplatz“ planerisch nicht gefasst werden konnte. Ursprünglich war angedacht, die Erschließung „Zum Waldsportplatz“ zusammen mit der Philosophenhöhe auszuführen, wozu auch der B-Plan „Zum Waldstadion“ neu bearbeitet werden sollte.

Der wirtschaftliche Rückzug des FC Gießen und die ausgebliebene Modernisierung des Fußballstadions haben die dortige Erschließung zurückstehen lassen.

Ein nur nördlicher Ausbau des Knotenpunktes mit der Einmündung Lincolnstraße und neuer Bushaltestelle kann ohne Betrachtung der Anbindung der Straße „Zum Waldsportplatz“ ohne Festlegung eines (noch unbekanntes) Ausbauquerschnitt nicht realisiert werden. Angemerkt sein, dass der Knoten wegen fehlender Leistungsfähigkeit nicht zu einem Kreisverkehr umgebaut werden kann. Dies wurde gutachterlich nachgewiesen. Dabei spielt auch eine Rolle, dass ein notwendiger Feuerwehreingriff an einem nicht signalisierten Kreisverkehr nicht möglich ist.

Tendenz:

Wegen der erheblichen baulichen und funktionellen Defizite wird für diesen Abschnitt eine sehr hohe Priorität gesehen.

Abschnitt 6: Rödgener Gabel/Georg-Elser-Straße

Baulicher Zustand:

Der bauliche Zustand von Fahrbahn und Seitenraum ist überwiegend noch akzeptabel.

Verkehrliche Einschätzung:

Fußverkehr:

Fußverkehrsanlagen sind planerisch vorhanden, aber nicht mehr wirklich in gutem Zustand.

Radverkehr:

Radverkehrsanlagen sind teilweise vorhanden. Sie sind jedoch insbesondere wegen teilweise ungünstiger Führungsformen grundhaft neu zu planen.

ÖPNV:

Wie oben beschrieben ist die Lage und der Bedarf einer weiteren Haltestelle zu prüfen.

Kfz-Verkehr:

Der Verkehr auf der Grünberger Straße ist ausreichend leistungsfähig. Der Knoten ist signalisiert.

Tendenz:

Eine erhöhte Priorität lässt sich aus dem baulichen Zustand nicht unmittelbar ableiten. Der Knoten ist jedoch wegen der Wechselwirkungen mit allen angrenzenden Abschnitten in diesem Zusammenhang zu betrachten.

Knotenpunktarme Rödgener Gabel und anschließende Bereiche der Rödgener und der Grünberger Straße

Die Fahrbahn der B 49 befindet sich noch in der Baulast des Bundes. Hier steht der Wechsel hin zu städtischer Baulast an.

Für diese beiden Abschnitte ist die Planung von Radverkehrsanlagen ebenfalls unerlässlich. Dies sollte im Zusammenhang mit dem Wechsel der Baulast betrachtet werden.

Für die Verlängerung der Grünberger Straße in Richtung Rödgen (B 49 Rödgener Straße) gibt es seit Jahren Planungen zu Verbesserung der stadteinwärts führenden Bushaltestellen. Da es Hessen Mobil in den letzten Jahrzehnten wegen ständig wechselnder Zuständigkeiten nicht geschafft hat, eine notwendige Sanierung der Fahrbahn unter realistischen Bedingungen (mit notwendiger Leitungs koordinierung!) zu realisieren, konnten auch die Arbeiten in den Seitenräumen durch die Stadt nicht erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen



Alexander Wright
Bürgermeister

Verteiler:

Magistrat
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
CDU-Fraktion
SPD-Fraktion
Fraktion Gießener LINKE
Fraktion Gigg+Volt
FDP-Fraktion
AfD-Fraktion
FW-Fraktion